

Neue CD mit Texten von Silja Walter getauft

Kloster Fahr «Silja Walters Sprachrhythmus und ihre Bildsprache lassen sich musikalisch sehr gut umsetzen», sagt Carl Rütli. Der Komponist setzt sich seit längerem mit den Texten der 2011 verstorbenen Schwester Hedwig, wie sie in der Benediktinergemeinschaft im Kloster Fahr hiess, auseinander. Nun hat er zusammen mit dem Badener Vokalensemble unter der Leitung von Martin Hobi einige von ihnen vertont und auf CD gebannt. Am Samstag wurde der Tonträger in der Klosterkirche getauft. Eingeladen hatte der Verein Pro Kloster Fahr.

Zwei Arbeiten, eine CD

Bereits 1995 vertonte Rütli Silja Walters Exodus-Messe. 2003 entstanden durch Anregung von Martin Hobi Stücke zum «Fries der Lauschenenden», die inspiriert wurden von den Holzfiguren von Ernst Barlach. Die neue CD zum Gedenken an Silja Walter setzt sich aus diesen zwei Arbeiten zusammen. Wie gut sich die Texte der schreibenden Nonne zur Vertonung eignen, erläuterte Rütli am Beispiel einer Stelle aus dem Lied «Die Pilgerin», in der Silja Walter die Tauben über den Fluss rufen hörte. Rütli sah hier sofort die Limmat im inneren Auge. Die Orgel könne dabei die «Huhu»-Töne der Tauben gut imitieren, sagte er.

Auch Priorin Irene zeigte sich von der jüngsten CD angetan. «Silja Walter hat die Messetexte in eine neue poetische Sprache übersetzt», erläuterte sie. Denn die üblichen Messetexte seien Übersetzungen aus dem Lateinischen und um einiges «trockener». Die Musik von Rütli widerspiegeln Walters Texte auf eine Weise, die räumlich spürbar sei, beschrieb die Priorin ihre Begeisterung für diese Art von Kirchenmusik. Sie wisse aber auch, dass Silja Walter an der «profanen» Bezeichnung «CD-Taufe» wohl weniger Freude hätte, eine «Musik- und Wortfeier» würde mehr dem Stil von Walter entsprechen.

Eine Vesper zur Taufe

Deshalb wurde die Zeit und Form der Vesper, eines Abendgottesdienstes, für diese CD-Taufe gewählt. Genau um 17.15 Uhr läuteten die Kirchenglocken zu dieser speziellen Vesper. Das etwa 30-köpfige Badener Vokalensemble betrat mit seinem Dirigenten Martin Hobi die voll besetzte Klosterkirche. Eine festliche Stimmung erfasste den Raum, als das Ensemble zu singen und der Organist Rütli zu spielen begann.

Mit den Liedzeilen «Kyrios, Herrlicher, teilst Du das Meer, wird die Woge zur Wand um uns her, vor Dir» zerteilte der Chor die Klangwelle der Orgel in zwei. Auch Dirigent Hobi teilte seinen Chor im Kirchenschiff in zwei Hälften, damit eine Schwester dazwischen aus dem Buch Jesaja vorlesen konnte.

Die kleine Feier fand beim Publikum Gefallen. «Die Musik ist einmalig, die Ambiance der Kirche passte», resümierte Fritz Ringele aus Böttstein. «Die Musik hebt den Text auf eine sphärische Ebene», schwärmte auch Antonio Mestre vom Chor. (VJO)